



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

POSTANSCHRIFT: INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, INNRAIN 52A, 6020 INNSBRUCK

KONTO: RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG / IBAN: AT41 3600 0000 0066 6008 / BIC: RZTIAT22

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

Wir freuen uns in Kooperation mit dem INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK unsere Mitglieder und Freunde einzuladen

VORTRAG

Dr. Günther Kaufmann

Südtiroler Archäologiemuseum Bozen



RÖMISCHER MITHRASKULT AN DER BRENNERROUTE

**Montag, 23. März 2026,
19.00 Uhr**

**Universität Innsbruck,
Innrain 52a,
6020 Innsbruck,
Kleiner Hörsaal, 1.
Untergeschoß**

Entlang der Brennerroute, jener Straße, die seit dem 1. Jahrhundert von den Römern eröffnet und ab dem letzten Viertel des 2. Jahrhunderts zur wichtigen Nachschublinie für den östlichen Donaulimes wurde, gibt es zwei aussagekräftige Belege des Mithraskultes. Beide kamen im Grenzgebiet zum Vorschein: In Waidbruck nach dem Verlassen Italiens, der Regio X, und in Mauls beim Eintritt in die Provinz Raetia. In Waidbruck hat in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts ein gewisser Valentinus sein Gelübde eingelöst und eine Weihegabe für Mithras und Sol zum Gedenken an Secundio, seinen Vater/pater aus dem Kollegium, gestiftet. In Mauls kam das bekannte Kultbild mit der Stiertötung zum Vorschein. Kompositorische, ikonographische und stilistische Vergleiche lassen eine Anfertigung in severischer Zeit vermuten. Es war ein verschworener Männerbund aus Soldaten, Zollbediensteten, Verwaltungsbeamten, Angestellten der öffentlichen Bäder, Kaufleuten und Handwerkern, zumeist der mittleren und unteren Gesellschaftsschichten, der dem Mithras huldigte. In Waidbruck und Mauls war es das Zoll- und Raststättenpersonal, das die mystische Vereinigung mit dem Sonnengott und Erlöser praktizierte. Trotz zahlreicher Erkenntnisse gibt es immer noch offene Fragen.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT

Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem Umtrunk geladen.

In Kooperation mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck